

Jesus reitet in Jerusalem ein

„Kommt!“, sagt Jesus, „wir gehen nach Jerusalem!“

Die Jünger freuen sich. Jerusalem ist eine große Stadt. Zum Passahfest sind da noch mehr Menschen als sonst. Der große Tempel ist da. Da wollen alle frommen Leute hin. Jerusalem ist schön.

„Ich will auf einem Esel in die Stadt reiten. Holt ihn mir, ich habe alles mit dem Bauern besprochen.“ Das ist ja komisch! Warum will Jesus auf einem Esel reiten? Sonst geht er immer zu Fuß, wundern sich die Jünger.

„Es steht in den alten Schriften, dass der Retter auf einem Esel geritten kommt, nicht auf einem großen Pferd wie ein Kriegsherr“, sagt einer der Jünger. „Wenn Jesus auf dem Esel reitet, dann will er den Leuten zeigen: Ich bin euer Retter!“ sagt ein anderer.

Als sie an die Tore Jerusalems kommen, wird Jesus von den Leuten erkannt. „Schau, da kommt Jesus!“ rufen sie einander zu. „Er feiert auch das Passahfest!“ „Jesus erinnert auch daran, dass Gott uns in die Freiheit geführt hat.“ „Wo ist er?“, fragt eine Frau, „Ich will ihn endlich einmal sehen. Man erzählt so viele Geschichten von ihm. Er macht, dass Blinde sehen können und dass Lahme gehen. Wo ist er? Ich will ihn begrüßen!“

„Mich hat er gesegnet!“, sagt ein kleines Mädchen. „Er hat gesagt, wir Kinder sind ganz wichtig in Gottes Reich.“

„Ach, wenn Jesus nur unser König sein könnte. Dann wäre alles gut.“ „Kommt, lasst ihn uns begrüßen wie einen König!“, sagen die Leute. Sie holen sich Palmzweige von den Bäumen und winken und rufen: „Hosianna! Gesegnet sei, der da kommt.“

„Für einen König brauchen wir doch einen Teppich, der soll doch nicht einfach auf der Straße reiten.“ Einige ziehen ihre Mäntel aus und legen sie auf die Straße. Alle jubeln und sind erfüllt von der Idee, dass Jesus alles verändern kann.

Aber es sind doch nicht alle, die jubeln. Es gibt einige, die sagen: „Hört auf zu jubeln. So etwas dürft ihr nicht sagen! Alles muss so bleiben wie es ist.“

Jesus geht mit seinen Freunden in ein Haus um dort das Passahmahl zu essen. Sie bereiten alles vor...

